

 <p>LWL-Psychiatriemuseum Warstein / Emil Schoppmann [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Elektrischerapparat</p> <p>Museum: Psychiatriemuseum Warstein Franz-Hegemann-Straße 23 59581 Warstein 02902 82-5950 museum@lwl-klinik-warstein.de</p> <p>Sammlung: Medizin und Pflege</p> <p>Inventarnummer: PMW_2021_41</p>
---	---

Beschreibung

Elektrischerapparat für medizinische Anwendung. Die Schrecken und Grausamkeiten in den Stellungen des Ersten Weltkrieges brachten unzählige Soldaten auch mit Kriegsneurosen in die Lazarette – man sprach hier von den sogenannten „Kriegszitterern“, die durch ihre Erlebnisse an der Front traumatisiert waren. Sie zitterten unkontrolliert meist an allen Gliedmaßen und waren dadurch kriegsuntauglich. Der Druck des Krieges erforderte eine sehr schnelle Wiederherstellung der Kriegstauglichkeit und somit Heilung dieses Phänomens – man wendete die sogenannte „Kaufmann’sche Methode“ an. Dazu bediente man sich der sogenannten „Elektrischerapparate für medizinische Anwendung“. Bei diesen Behandlungen mussten die Kriegszitterer im Lazarett teilweise stundenlang Schmerzen ertragen, die nicht nur lokal, sondern auch großflächig am ganzen Körper mit Strom ausgelöst wurden. Dabei wurden kräftige Wechselströme in steigenden Intervallen über längere Zeit durch den Körper geleitet es sollte die Heilung häufig in einer einzigen Behandlungseinheit erzwungen werden. Man nahm dabei auch Todesopfer in Kauf. Erfolge traten zwar ein, sie waren jedoch meistens nur von kurzer Dauer.

[HM]

Grunddaten

Material/Technik:

Holz & Metall

Maße:

Höhe 25 cm, Breite 25 cm, Tiefe 25 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1916

wer

Medicinisches Waarenhaus, Actien-Gesellschaft

wo Berlin

Schlagworte

- Elektrotherapie
- Kaufmann-Methode
- Psychiatrie